

Datum: 22.03.2021

Informationsvorlage

Geschäftsbereich I
Kulturbetrieb der Stadt Plauen (Eigenbetrieb)

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP
Bürgermeisterberatung	22.03.2021	nicht öffentlich	
Kultur- und Sportausschuss	01.04.2021	öffentlich	

Inhalt	Verfahren zur Namensgebung Weisbachsches Haus Bleichstr. 1
Grundlage:	§ 7 der Betriebssatzung für den „Kulturbetrieb der Stadt Plauen“ als kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Plauen
Beraten und abgestimmt:	Büro Oberbürgermeister, Pressestelle
Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind:	keine
Verantwortlich für Durchführung:	Geschäftsbereich I Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Information:

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen informiert den Kultur- und Sportausschuss über die geplante Durchführung einer Ausschreibung zur Evaluation einer unter aktuellen Marketinggesichtspunkten für die nationale und internationale Vermarktung geeigneten Bezeichnung für das „Weisbachsches Haus – Deutsches Forum für Textil und Spitze“. Die Ausschreibung soll sowohl Experten aus den Fachbereichen, externe Fachkräfte, als auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plauen einbeziehen.

Sachverhalt/ Begründung:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschloss in seiner 31. Sitzung am 13.06.2017 die Nutzung des Gebäudes

Bleichstr. 1 in Plauen als museale Einrichtung.

Im Sachverhalt zur Vorlage Drucksachenummer 578/2017, Beschluss-Nr. 31/17-5 wurde im Absatz 2 von der Verwaltung bereits ausgeführt, dass eine Namensgebung im öffentlichen Interesse liegt und zur Identifikation mit der Einrichtung bei den Bürgerinnen und Bürgern führen wird.

Im Sachverhalt zur Vorlage Drucksachenummer 721/2018, wurde die Einbeziehung der Plauener Bürgerinnen und Bürger in einer öffentlichen Beteiligung beschlossen.

Nach fachlicher Prüfung und unter Anbetracht der näher rückenden Eröffnung des „Weisbachschen Haus – Deutsches Forum für Textil und Spitze“ wurde eine aktualisierte Ausschreibungsvorlage zur Bezeichnungsfindung ausgearbeitet. Im angestrebten Prozess soll eine für das „Weisbachsche Haus – Deutsches Forum für Textil und Spitze“ vermarktungsfähige Bezeichnung/Benennung gefunden werden, welche zielgruppenorientiert im Marketing und der aktiven Bewerbung der Einrichtung Verwendung findet. Die in der Anlage 1 zu Grunde liegende Ausschreibung beinhaltet sowohl die beschlossene Beteiligung der Plauener Bürgerinnen und Bürger an der Namensfindung als auch die notwendige Fachkenntnis von Experten aus Marketing und Tourismus. Das ausgearbeitete Verfahren wird wie folgt zusammengefasst:

Überregional tätige Fachbüros und Agenturen aus Marketing, Werbung und Tourismus werden angeschrieben und animiert jeweils drei Vorschläge für eine marketingtaugliche Bezeichnung für das „Weisbachsche Haus – Deutsches Forum für Textil und Spitze“ einzureichen.

Die Ausschreibung soll in zwei Runden und durch zwei unabhängige Jurys durchgeführt werden. Eine Fachjury, die mit Experten und Fachpersonal besetzt ist und eine zweite Jury, die sich aus Bürgervertretern und einer „Bürgerstimme“ zusammensetzt:

Runde 1:

Aus allen Einsendungen werden die fünf besten Vorschläge der Fachbüros durch eine erste Fachjury unabhängig von einander über eine Punktematrix ausgewertet und bestimmt. Die erste Fachjury stellt sich wie folgt zusammen: 2 Vertreter aus der Stadtverwaltung, 2 Vertreter aus der Tourismusabteilung der Stadt, 2 Museumsvertreter, 1 Vertreter aus dem Tourismusverband, 2 externe Fachpersonen für Marketing.

Runde 2:

In der finalen zweiten Runde werden die fünf besten Vorschläge aus Runde 1 zunächst über eine Pressekonferenz und das Internetportal der Stadt Plauen veröffentlicht. Über ein digitales Abstimmungsportal wird der Plauener Bürgerschaft die Möglichkeit gegeben ihre Stimmen abzugeben. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen erhält die „Bürgerstimme“. Zeitgleich wird eine zweite Fachjury die finalen fünf Vorschläge mit einer Punktematrix bewerten. Die zweite Fachjury setzt sich wie folgt zusammen: 1 Vertreter jeder Fraktion im Stadtrat, 1 „Bürgerstimme“, Bürgermeister der Geschäftsbereiche, 1 Museumsvertreter.

Die Einreicher der fünf Namen der „Endrunde“ erhalten jeweils 300 Euro als Anerkennung. Für den letztlich ausgewählten Namen, der schließlich der Name des Museums wird, erhält der Einreichende noch einmal 500 Euro Prämie.

Über dieses Vorgehen kann sichergestellt werden, dass einerseits eine fachliche Vorauswahl der besten Vorschläge, die im Idealfall alle für den neuen Namen in Frage kommen könnten vorherrscht und andererseits die Plauener Bürgerinnen und Bürger über die Bürgerstimme (Onlinewahl) und die von der Bevölkerung gewählten Vertreter im Stadtrat die finale Entscheidungsgewalt über den Gewinner haben.

Die nach Drucksachenummer 721/2018 beschlossenen Anreize zur Bürgerbeteiligung bleiben:

- Einladung zur offiziellen Eröffnung der Einrichtung
- Eintrittskarte für 2 Personen für das Weisbachsche Haus, Bleichstr. 1

Terminkette für die Namensgebung:

- 06.04. – 30.04.21 Anschreiben der Fachbüros und Agenturen und Rücklauf sammeln.
- 03.05.2021 Fachjury 1 – Auswahl von fünf Namen für die „Endrunde“
- Pressekonferenz vor Beginn der Bürgerbeteiligung am 12.05.2021
- Bürgerbeteiligung im Internet der Stadt Plauen vom 17.05.-11.06.21
- Auswertung der „Endrunde“ durch Fachjury 2 in KW 24
- Vorbereitung der Beschlussvorlage für den Stadtrat der Stadt Plauen mit dem Siegernamen

Die Namens- und Markenrechte sollen im Vorfeld der Vorschlagseinreichung bereits von den Fachbüros geprüft worden sein. Final muss allerdings festgelegt werden, ob der neue Name namens- und markenrechtlich geschützt werden soll. Dies ist jedoch mit einem finanziellen Aufwand verbunden und sollte deshalb erst erfolgen, wenn ein Name gefunden ist (geschätzt ca. bis zu 1.000 €). Dies ist innerhalb der Beschlussfassung zum endgültigen Namen möglich.

Anlagen: Ausschreibung Marketingname WHB

Ralf Oberdorfer

Steffen Zenner